

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nur wenige im kath. Taufbuche eingetragen. Dagegen finden sich die Taufen in der evangelischen Taufmatrikel verzeichnet z. B. im Jahre 1613: 112. 1624 müssen die Protestanten wieder weichen. Die kathol. Pfarrer dürften sich damals nach Neumarkt zurückgezogen und dort getauft haben, während der kathol. Gottesdienst nach einer mündlichen Ueberlieferung wenigstens teilweise in Sankt Peter gehalten wurde. (Zäfel II, 14.)

1626 wird Freistadt von den rebellischen Bauern belagert und am 1. Juli erobert. Die Häuser der Katholiken werden geplündert, der schwerkrante, katholische Bürgermeister Georg Pader derart mißhandelt, daß er alsbald stirbt, die anwesenden Priester, darunter der glaubenseifrige und gelehrte Göttweier Mönch und nachmalige Abt David Corner blutig geschlagen und gefangen gehalten, die Kirchen entweißt und der St. Katharinastatue das Haupt abgeschlagen, weil sie die Rebellen zürnend angeblickt habe. Das sind die Märtyrer und Bekenner Freistadts.

Im Oktober 1636 wird über die ganze Freistädter Gemeinde „Handel halber“ auf kurze Zeit die Exkommunikation verhängt.

Um 1720 wird von Dechant David von Stein der Stadtpfarrhof erbaut, wohl der größte in der Diözese. 1732—1736 wird der alte Kirchturm in die jetzige Form umgebaut. Derselbe ist nach der kirchlichen Chronik 67 m hoch und trägt das herrliche aus fünf Glocken bestehende Geläute. Die große, nach sachmännischem Urtheil etwa 2300 Kilogramm schwere St. Katharinalglocke wurde im Jahre 1692 von Melchior Schorer in Linz gegossen. 1750 stiftet Dechant Schrägl die „zwölf Apostel“. 1752 errichten die Bürgerstöchter Maria Regina, Maria Klara und Maria Rosina Schiffer die nach ihnen benannte Schulstiftung. 1760 übernehmen die Piaristen die Schiffer'sche Stiftung und eröffnen die deutsche und lateinische Schule.

Dechant Leuthäuser (1835—1847) errichtet die jetzt ungefähr 6000 Bände zählende Dekanatsbibliothek und erbaut den

herrlichen Kreuzweg nach St. Peter, wozu der Freistädter Bürger Schienagl, Sackgasse 76, 8000 Gulden spendet.\*) Die kunstvollen Stationsbilder sind ein Werk des akad. Bildhauers Franz Schneider. 1853 stiften die Kaufmannswitwe Frau Theres Schwarz und deren Tochter Franziska das Institut der armen Schulschwestern de Notre Dame, welche noch im selben Jahre vom Mutterhause München berufen werden. 1871 beschließen die Piaristen ihre segensreiche Tätigkeit in Freistadt. 1882 wird das neue Klostergebäude der armen Schulschwestern aufgeführt.

Daselbe umfaßt nebst den klösterlichen Räumlichkeiten: den Kindergarten, eine 6klassige Mädchenschule, Fortbildungskurs, Näh-, Musik- und Sprachenschule sowie das Pensionat.

1900 übernehmen die Marienbrüder die Schiffer'sche Schulstiftung und erbauen 1902 eine 5klassige Knabenvolksschule nach den modernsten Anforderungen. 1904 errichten die Marienbrüder in Freistadt ihre Ordens-Präparandie.

In den letzteren Jahren erhielt die Stadtpfarrkirche einen neuen Kreuzweg, zwei Gemäldefenster, einen schönen gotischen Josef-Altar und eine prächtige Orgel mit 30 klingenden Stimmen und zehn mechanischen Zügen.

Nach Zäfels Verzeichnis ist seit dem Jahre 1300 der jetzige Stadtpfarrer und Dechant Ferdinand von Schömburg der 58. Pfarrvorstand. (Zäfel II, 36).

### Schluß.

Wir schließen diese Zeilen mit dem Wunsche: Mögen St. Jakob, der Apostel, St. Johann der Täufer, St. Petrus, der Apostelfürst, St. Katharina, die Jungfrau-Märtyrin und vor allem Unsere liebe Frau am Throne des Allmächtigen allzeit für das idyllische Freistadt bitten, auf daß es glücklich sei und bleibe für und für.

\*) Nach Mitteilung eines alten Bürgers.

